

PRESSEINFORMATION

16. November 2008

„Sehen, wann ich will“

Die Jahrestagung der Fachgruppe Medienökonomie in der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft DG PuK, am 14. und 15. November 2008 an der FH St. Pölten, war spannend: Behandelt wurden Fragen des aktuellen Fernsehmarktes. Das Thema der Tagung lautete: "Bleibt Fernsehen Fernsehen? Probleme, Perspektiven & Allianzen alter wie neuer Akteure auf den Distributionskanälen IP- und Mobile TV in Österreich, Deutschland und der Schweiz."

„Der Zeitgeist heißt Individualität. Dieser findet sehr wohl seine Entsprechung in der Fernsehnutzung und der Übertragungstechnik: „Sehen, wann ich will“ lautet der Slogan“, erklärte Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer Fachbereich Rundfunk und Telekommunikation der Regulierungs GmbH (RTR-GmbH) in Österreich. Seiner Meinung nach liege die Zukunft des Fernsehens in der individuellen Nutzung und in der Kombination aus Inhalt („user generated content“) und aktueller, mobiler Technik. Der Mediennutzer – das Publikum – unterliege den einzelnen Trends wie zeitversetztes Fernsehen, Video on Demand, eigenständige Nutzung von Mediatheken, denn Fernsehen fungiert nach dem „Catch-Up“-Prinzip (ein neues Schlagwort für zeitversetztes und flexibles Fernsehen über das Internet). Außerdem bleibt die Fernsehnutzung auch einem weiteren Schlagwort, der Mobilität, nichts schuldig seitens der technischen Bedingungen wie DVB-T, UMTS und DVB-H (Fernsehen übers Handy). Neben dem Kino das Kino zu Hause breit gefächert und hoch auflösend auf Flatscreens und mittels HDTV ist zudem der Trend seitens der Fernseh-Technik. „Dennoch“, betonte er am Ende seines Vortrags, „sterben traditionelle Nutzungsformen von Medien nicht aus - es kommen einfach neue Medien ergänzend hinzu.“

Der ehemalige Intendant des SFB, Günther von Lojewski, betonte ebenso als Keynote-Speaker der Jahrestagung das Überleben des Fernsehen als Übertragungsmedium von Informationen. Der Experte für Rundfunkpolitik & Medienrecht, welcher seit 1997 als Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin (FU Berlin) lehrt, erklärte: „Fernsehen wird bleiben, jedoch in wenigen Jahren in einem gänzlich veränderten Umfeld nicht wiederzuerkennen sein. Technologische Entwicklungen, insbesondere die Digitalisierung und Öffnung neuer Vertriebswege, werden in absehbarer Zeit zu einem *Quinttruple* aus Print – Elektronischen Medien – Internet – Telekommunikation – mobiler Telefonie führen. Nicht zuletzt wird entschieden zwischen Content-Holdern und Carrier. Damit stelle sich der Sozialwissenschaften, der Rundfunkrechtsgebung und der Urheberrechtslegung, der Ausbildung von Journalisten wie der Politik immer neue Aufgaben.“ Am Ende werde sich durchsetzen, wer die bessere Idee, eine verbraucherfreundlichere Handhabung und die Wirtschaftsmacht biete, sein Produkt am Markt durchzusetzen.

Kontakt Organisationsteam

Dr. phil. Jan Krone
Fachhochschule St. Pölten GmbH
Department Wirtschaft & Medien
Modulleitung Medien
Matthias Corvinus-Straße 15
A-3100 St. Pölten
Tel: +43- 2742- 313228- 416
Fax: +43- 2742- 313228- 409
E-Mail: jan.krone@fh-stpoelten.ac.at

Programm

DGPuK Fachgruppentagung Medienökonomie am 14./15. November 2008 in St. Pölten zum Thema: "Bleibt Fernsehen Fernsehen? Probleme, Perspektiven & Allianzen alter wie neuer Akteure auf den Distributionskanälen IP- und Mobile TV in Österreich, Deutschland und der Schweiz"

Internet

<http://www.fhstp.ac.at/forschung/institut-fuer-medienwirtschaft/dgpuk>
<http://www.dgpuk.de>

Pressekontakt:

Fachhochschule St. Pölten GmbH
Mag. Lydia Schalm
PR Management und Pressearbeit
Abtlg. Corporate Communications
Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten
T: +43/2742/313 228 - 269
M: +43/676/847228 - 269
F: +43/2742/313 228 - 269
E: lydia.schalm@fhstp.ac.at
I: www.fhstp.ac.at